

**Neujahrsempfang der Gemeinde Holdorf für ihre
Gewerbetreibenden am 15. Januar 2008**

Sehr geehrter Herr Pfarrer Kenkel,
Sehr geehrter Herr Dr. Leuck,
Sehr verehrte Damen und Herren Gewerbetreibende,
Sehr geehrter Herr Ratsvorsitzender Echtermann,
Liebe Kolleginnen und Kollegen des Holdorfer Gemeinderates,
Meine sehr verehrten Damen und Herren,



sowohl im Namen der Gemeinde Holdorf als auch ganz persönlich darf ich Sie sehr herzlich zu dem inzwischen schon zwölften Neujahrsempfang der Gemeinde Holdorf für ihre Gewerbetreibenden begrüßen.

Hierzu vorab ein Hinweis: Schriftliche Einladungen versanden wir an die Unternehmen, die gemäß unserer Unterlagen einen zweiten zusätzlichen sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplatz geschaffen haben. Alle anderen Unternehmen sind uns aber selbstverständlich ebenso herzlich willkommen. Um alle zu erreichen, wurde deshalb auch eine Einladung über die Oldenburgische Volkszeitung ausgesprochen.

Lassen Sie mich vorab der Barbara-Band für ihre musikalischen Beiträge danken. Bekannt ist die Band in Holdorf ja nicht nur wegen ihrer stimmungsvollen Weihnachtskonzerte wie der sprichwörtliche bunte Hund. Bei einem Neujahrsempfang war sie jedoch noch nicht dabei. Und daher freue ich mich sehr über den gelungenen Einstand.

Ich danke Herrn Dr. Leuck von ganzem Herzen für seinen äußerst interessanten Vortrag, der vielen von uns sicherlich aus der Seele gesprochen hat. Bereits im Juni letzten Jahres hatte ich ihn angesprochen, und ich freue mich sehr, dass er sich bereit erklärt hatte. Gerade so kurz vor einer Landtagswahl darf und muss man als Unternehmen seine Wünsche an die Landespolitik so treffend formulieren.

Sein Lob an die Gemeinde nehme ich stellvertretend für diese gerne entgegen. Aber dass die Gemeinde Holdorf dieses überhaupt erhalten konnte, liegt vor allem an der großen Einheit im Rat und in der Tüchtigkeit der Verwaltungsmitarbeiter begründet.

Ebenso danke ich der Familie Arnold Bocklage und ihrem Team für die perfekte Ausgestaltung des Festabends.

Und nicht versäumen möchte ich, mich bereits an dieser Stelle sehr herzlich bei allen meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu bedanken, die mit ihren Recherchen die Präsentation der nachfolgenden Fakten erst ermöglichten.

Werte Gäste,

wie bereits in den Jahren zuvor habe ich dem eigentlichen Rückblick die Rubrik „Personalien“ voran gestellt:

Verstorben ist am 17. Oktober 2007 völlig überraschend der langjährige Vorsitzende des Holdorfer Handels- und Gewerbevereins, Herr **Alfred Kampers**. Selbst heute ist für viele von uns noch undenkbar, dass er nicht mehr unter uns weilt. Die Erfolge der IGEHA 2001 und 2006 waren nicht zuletzt sein Verdienst, und bei der IGEHA 2010 wird uns seine Hilfe fehlen. Ebenso tief bewegt hat uns auch der Tod von Herrn **Theodor Schnepfer**, der uns für immer am 07. November verlies. Die Gemeinde Holdorf konnte ihn im Frühsommer des vergangenen Jahres passend zum 75. Bestehen des KS-Werkes in Holdorf noch die Ehrenplakette als verdienten Bürger der Gemeinde überreichen.

Beiden werden wir ein ehrendes Andenken bewahren.

Requiescant in Pace!

Vor gut einem Jahr hatte Herr **Jürgen Rohn** seine Tätigkeit als Sprecher des Industriestammtisches niedergelegt, und wir konnten ihm sehr herzlich Dank sagen für sein Engagement. Aber wir wussten zum damaligen Zeitpunkt noch nicht, wer sein Nachfolger werden würde. Umso glücklicher waren wir, als sich im Frühjahr Herr **Franz-Josef Kreinest** zur Übernahme dieser Aufgabe bereit erklärte. Und ich bin sehr glücklich, dass es zu einem kontinuierlichen Weiterbestehen des Industrie-Stammtisches gekommen ist.

Beglückwünschen möchte ich an dieser Stelle erneut die Tennis-Herren ab 50, die das „Wunder von Holdorf“ geschafft haben, indem sie direkt und verlustpunktfrei von der Landesliga in die Oberliga (Niedersachsen und Bremen) aufgestiegen sind.

Und wie die Tennis-Herren so erweist sich auch **Jan Wernke** als Sport-Dauerbrenner, als er im vergangenen Jahr Vize-Europameister wurde. Vater **Peter Wernke** ist zu recht unverändert stolz auf ihn!

Der HSV hat mit **Hermann-Josef Bavendiek** als 1. Vorsitzenden und Herrn **Manfred Frilling** als 3. Vorsitzenden zwei gestandene Unternehmer in seinen Führungskreis aufgenommen und das hat dem Verein sichtlich gut getan, wie wir alle an den derzeit laufenden Umbauarbeiten sehen können! - Dazu später noch ein paar kurze Erläuterungen.

Herr **Josef Heiker** ging nach über 40-jähriger Dienstzeit in der Volksbank Dammer Berge in den wohlverdienten Ruhestand, und das **Schuhhaus Echtermann** konnte auf 60 Jahre erfolgreiches Bestehen zurückblicken.

Und zu guter Letzt freuen wir uns alle über die kräftigen Erweiterungsmaßnahmen bei **Sport Böckmann** oder der **Fa Glandorf Transport**. (Ich weiß, dass meine Auflistung nur unvollständig ist; aber die Kürze der Zeit verhindert eine abschließende Erwähnung. Und ich bitte mir nachzusehen, falls ich ein aus Ihrer Sicht ebenso wichtiges Vorhaben nicht nannte.)

Nicht erwähnt habe ich in meiner Begrüßung bislang Herrn **Günter Böckmann**, den neuen Vorsitzenden und die weiteren Mitglieder des Holdorfer Wirtschaftsforums. Seien auch Sie mir hier sehr herzlich willkommen. Über diese Personalie freue ich mich ganz besonders, denn mit Herrn **Böckmann**, Herrn **Kalkhoff** und Herrn **Klues** und Frau **Kessling** wird sicherlich neuer Wind in den ehemaligen Holdorfer Handels- und Gewerbeverein einziehen. Oder anders bildlich gesprochen: Nur mit zwei gleichstarken Flügeln (Industriestammtisch und Wirtschaftsforum) kann sich der Standort Holdorf noch weiter in die Lüfte erheben!

Als erster Überraschungsgast wird Herr Böckmann im Anschluss an meine Ausführungen noch ein paar kurze Informationen zum neuen Wirtschaftsforum geben und insbesondere auch zu der am 12. Juni geplanten schwarz-rot-goldenen Nacht in Holdorf.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

im November letzten Jahres bekam ich einen Witz zugemailt, den ich Ihnen nicht vorenthalten möchte, weil er so schön deutlich macht, was man in Reden und Grußworten tunlichst vermeiden sollte zu sagen:

„Der katholische Geistliche einer Gemeinde hat 25-jähriges Dienstjubiläum. Er beginnt seine Rede wie folgt:

Liebe Gemeinde, wenn ein Pfarrer eine Rede halten muss, ist das immer ein bisschen schwierig. Die eine oder andere Anekdote gäbe es ja schon, aber Ihr wisst ja, das Beichtgeheimnis muss geheim bleiben. Also versuche ich mich mal so auszudrücken: als ich vor 25 Jahren in Eure Gemeinde kam, habe ich zuerst gedacht: Wo bin ich da bloß hingekommen. Gleich bei meiner ersten Beichte kam einer zu mir und beichtete, dass er jetzt gerade Ehebruch mit seiner Schwägerin begangen hatte und es mit den anderen Sünden auch nicht so genau nimmt. Na ja, aber über die Jahre habe ich dann herausgefunden, dass Eure Gemeinde ja gar nicht so schlimm ist und dass das nur eine Ausnahme war...

Nach ungefähr 20 Minuten kommt der Bürgermeister - etwas zu spät - zu dem Empfang und entschuldigt sich für sein Zuspätkommen, geht auf das Podium und hält seine Rede:

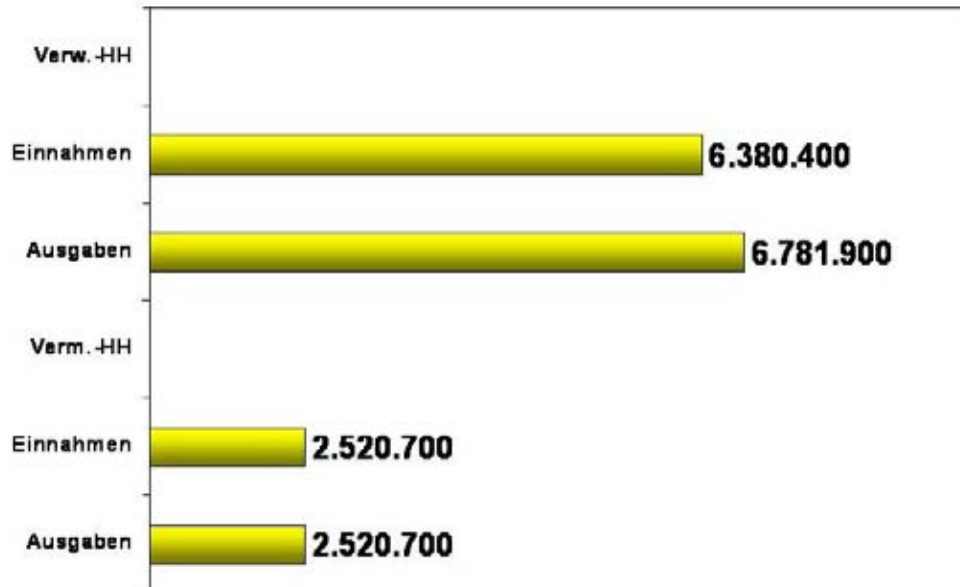
Ich kann mich noch gut daran erinnern, als unser Herr Pfarrer vor 25 Jahren hier angekommen ist. Ich hatte als Erster die Ehre, bei ihm die Beichte ablegen zu dürfen...“

Um gleich allen Vermutungen entgegen zu treten: Unser Herr Pfarrer Kenkel ist erst seit dreieinhalb Jahren in der Gemeinde, so dass diese Episode nicht in Holdorf gespielt haben kann!

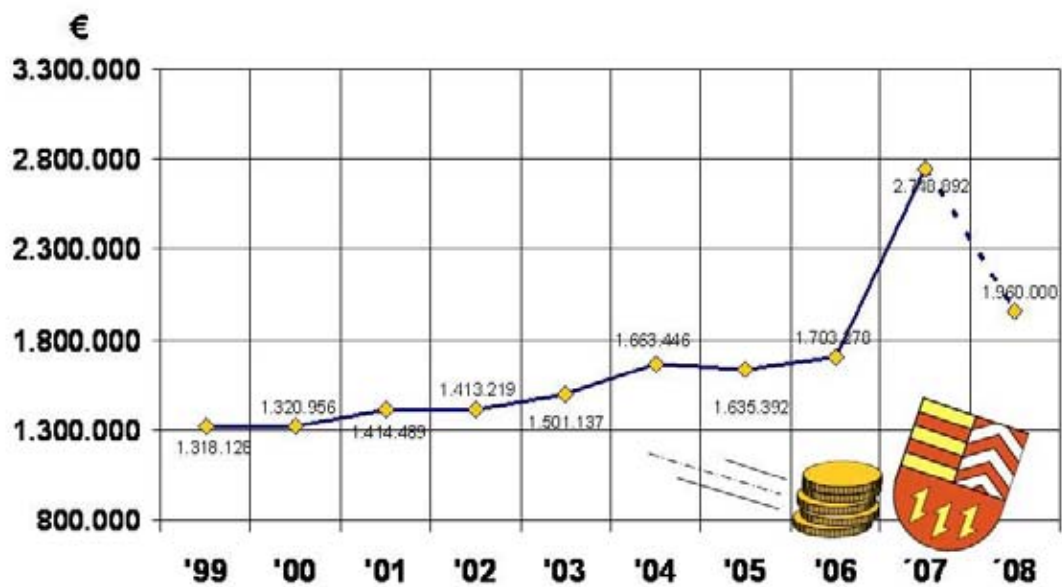
Also, nicht alles, was man weiß, sollte man auch offenbaren. Aber das, was wir gemeinsam im Jahre 2007 erreicht haben, zählt bestimmt zu dem Erwähnenswerten:

In erster Linie gilt es zu vermelden, dass die Gemeinde ihre finanziellen Unebenheiten, die sie - wohl erstmalig in ihrer Geschichte - mit einem unausgeglichen Haushalt 2007 erleben musste, per Nachtragshaushalt perfekt ausbügeln konnte. Ich hatte ja vor einem Jahr berichtet, dass aufgrund der um über 60% gestiegenen Kreisumlage und des Ausbleibens von Schlüsselzuweisungen der Etat mit einem Fehlbedarf startete.

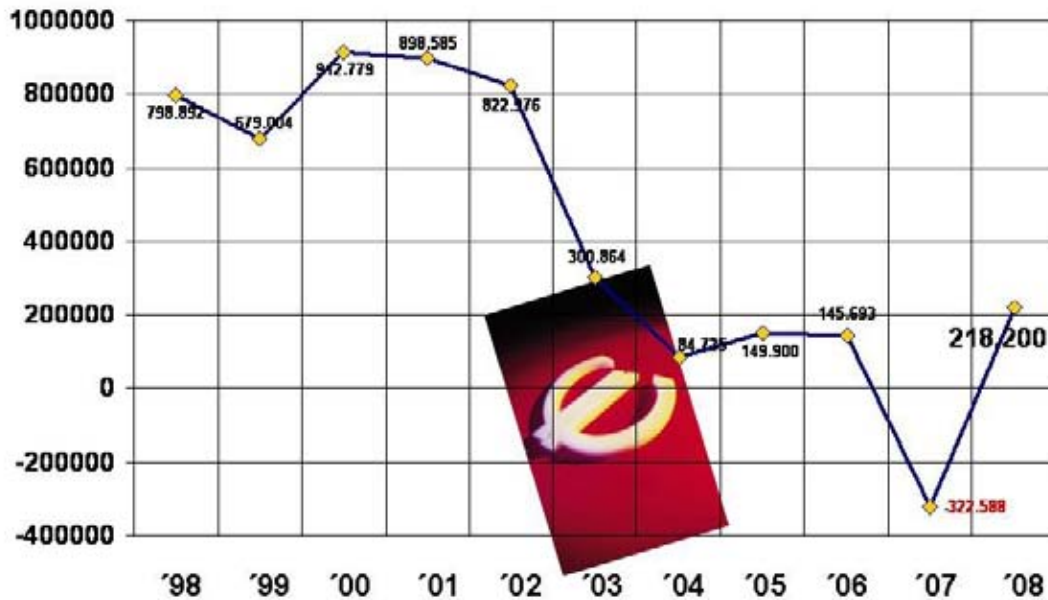
Gesamthaushalt 2007



Kreisumlage



Finanzausgleich



Des Weiteren gehört hierzu natürlich der endgültige Ausbau der Industriestraße als östliche Umgehungsstraße. Auch wenn sie noch nicht zu 100% ihre Entlastungsfunktion erfüllt, so sind doch die Verbesserungen für die Anlieger und den Ortskern unübersehbar. Und wenn dann noch in diesem Jahr von Seiten der Gemeinde Steinfeld die Anbindung des Steinfelder Gewerbegebietes an die Industriestraße erfolgen wird, dann profitiert auch Handorf-Langenberg in nicht unerheblichem Maße von dieser Maßnahme.











Ebenso führten wir die Dorferneuerung weiter, indem wir den Knotenpunkt an der Badberger Straße und die Verkehrssituation in der Neuenkirchener Straße deutlich entschärften.

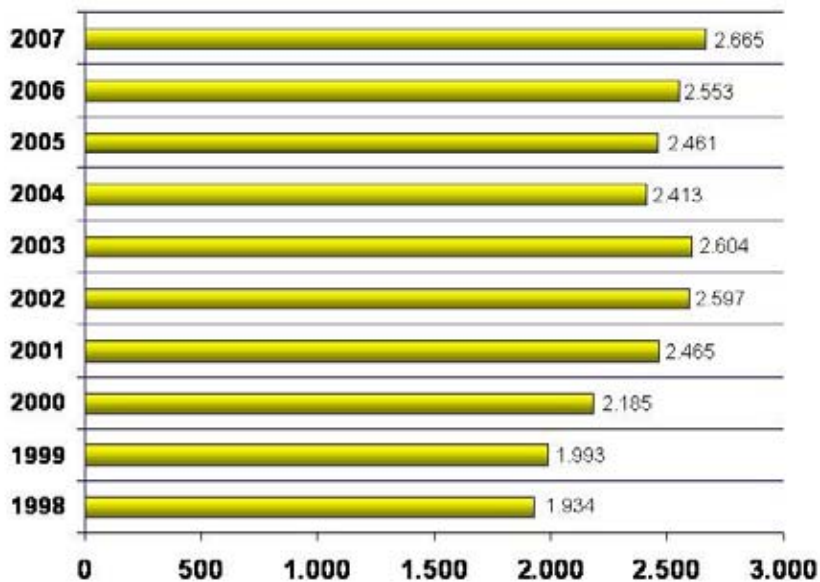
Mit dem konsequenten Einstieg in energiesparende Maßnahmen, z.B. bei der Barbara-Schule in Langenberg und im Rathaus, hoffen wir unseren Beitrag für den Klimaschutz zu erbringen.

Mit der Einrichtung einer Krippengruppe im Kindergarten St. Barbara und einer Ganztagsbetreuung im Kindergarten St. Dominikus betreiben wir in Holdorf eine vorbildliche Familien- und Sozialpolitik, die erste Früchte zeitigt.

Aber nichts ist beständiger als der Wandel, und deshalb werden wir uns unaufhörlich fragen müssen, welche Antworten auf die drängenden Fragen in der Familienpolitik noch zu geben sein werden. Das Jahr 2008 wird sicherlich die Diskussion um das Betreuungsangebot für Kleinkinder und Kinder erneut anstoßen.

Bislang scheint uns die Herausstellung unserer Qualitäten recht erfolgreich gelungen zu sein, denn als Wirtschaftsstandort übt die Gemeinde Holdorf ungeschmälert eine große Attraktivität aus. So zeigt der Blick auf die sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen, dass der „Einbruch“ des Jahres 2004 wieder mehr als wett gemacht werden konnte: In 2007 war in der Börsensprache zu sprechen, ein Allzeithoch zu verbuchen. Diese 2.665 Arbeitsplätze wurden in insgesamt 511 gemeldeten Betrieben geschaffen. Gegenüber 2006 hat sich damit die Zahl der Holdorfer Unternehmen um über 10% gesteigert. Damals waren es noch rund 450 gewesen.

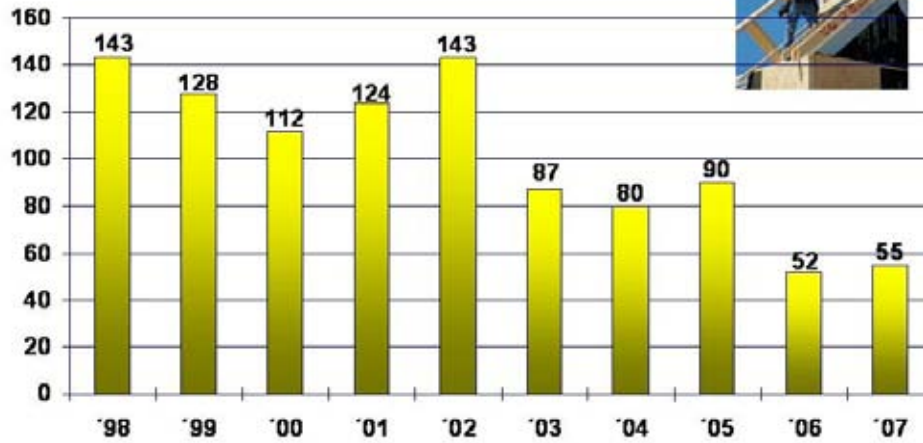
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Arbeitsort)



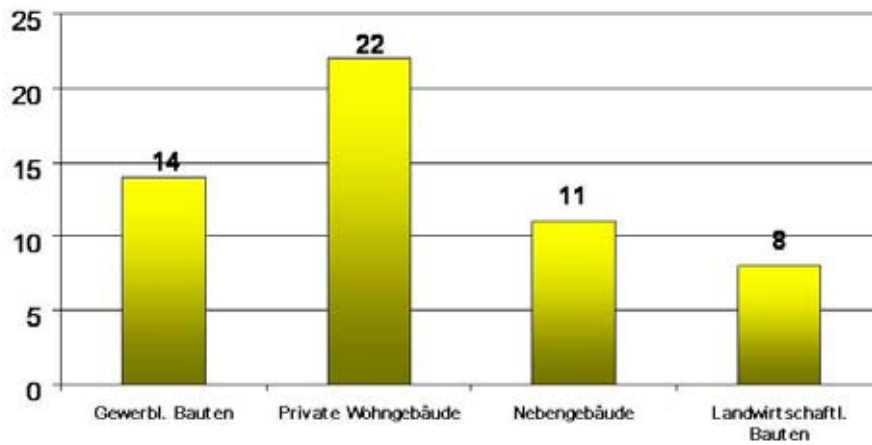
Und zum Schluss noch ein kurzer Blick auf die Bauaktivitäten des vergangenen Jahres: Einer Verdoppelung der Grundstücksverkäufe von 12 auf 24 steht leider nur eine minimale Erhöhung der Bauanträge gegenüber, wobei die gewerblichen Bauten und die privaten Wohngebäude das Gros der Baumaßnahmen ausmachen.

Bautätigkeit

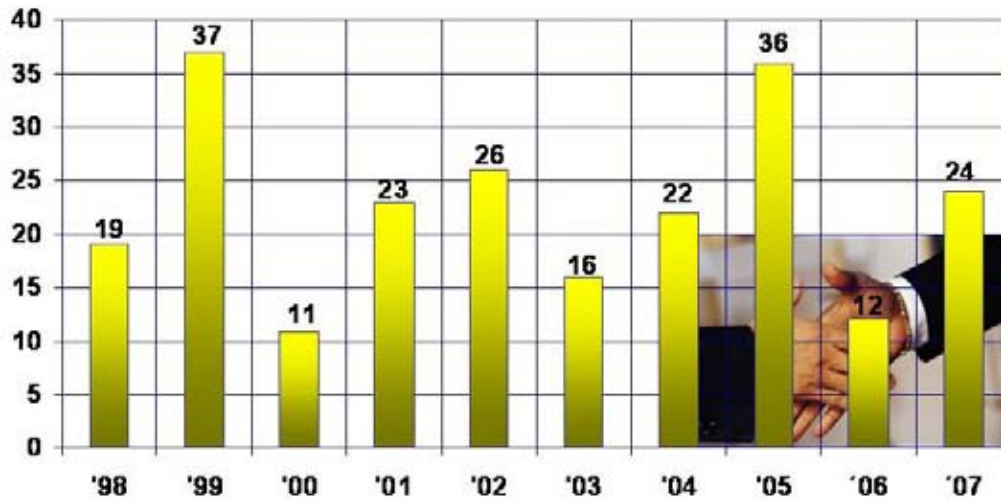
(Anzahl der Bauanträge)



Bauanträge 2007



Grundstücksveräußerungen



Wir können alle nur hoffen, dass die Bundesregierung die inzwischen schon mehrfach avisierte Ersatzlösung für den Wegfall der Eigenheimzulage zügig und mit der entsprechenden psychologischen Anreiz-Funktion versehen auf den Weg bringen wird.

Auch ohne großes Zutun der Gemeinde Holdorf kann ich mit Freude verkünden, dass das „Weiße Fräulein von der Dersaburg“ den Weg zurück zu den Lebenden gefunden hat.

Meine sehr verehrten Gäste,

was haben wir uns nun für das noch junge Jahr vorgenommen?

Wir werden weiterhin in den Ausbau der kommunalen Infrastruktur investieren:

Zum Beispiel finanziert die Gemeinde zum Großteil den derzeit laufenden Umbau der Umkleiden am Holdorfer Sportzentrum. Die Situation in den Umkleidebereichen war einfach nicht mehr tragbar. Von den geplanten Gesamtkosten in Höhe von über 300 T€ wird die Kommune ca. 90% tragen. Das Ergebnis wird dann natürlich der gesamten Holdorfer Bevölkerung zu Gute kommen.





In gleicher Art und Weise trägt die Gemeinde die Hauptkosten für die Sanierung und Erweiterung der Umkleiden auf dem Gelände des SV Handorf-Langenberg. Der gemeindliche Anteil wird sich auf ca. 73 T€ belaufen.



Des Weiteren soll der Schulstandort Handorf-Langenberg aufgewertet werden. So kommt in diesem Jahr die langersehnte Pausenhallen-Erweiterung (120 T€) und im Rahmen der Dorferneuerung kann das Umfeld der Barbara-Schule verbessert und die Schulturnhalle verschönert und mit einem Schutz gegen den Ballflug gesichert werden.





Alles in allem stehen im Rahmen der Dorferneuerung ca. 140 T€ zur Verfügung. In diese Summe ist das Dorfgemeinschaftshaus nicht mit eingerechnet, das – davon bin ich fest überzeugt – in diesem Jahr noch sein Richtfest erleben wird. Konkret anfangen wollen wir, indem wir einen oft geäußerten Wunsch der Bevölkerung aufgreifen, die Wertstoff-Sammelstelle am Ostring. – Ein Bild sagt mehr als 1.000 Worte!



Eine weitere wichtige Maßnahme ist darüber hinaus der Bau eines Radweges entlang des Lagerweges. Ein erster Teilabschnitt konnte bereits im vergangenen Jahr realisiert werden und nun soll der größere Rest in Angriff genommen werden. Die Kosten für diese Sicherungsmaßnahme belaufen auf geschätzte 170 T€. Eine Förderung ist bedauerlicher Weise nicht zu erwarten.





Und zum Schluss möchte ich als Einzelvorhaben noch die Erneuerung der Eingangsfront der Holdorfer Haupt- und Realschule erwähnen. Nach derzeitigem Stand wird sich diese Investition bei ca. 60 T€ bewegen. Dadurch wird erneut den Vorgaben aus der kommunalen Energieeinspar-Kommission Rechnung getragen.

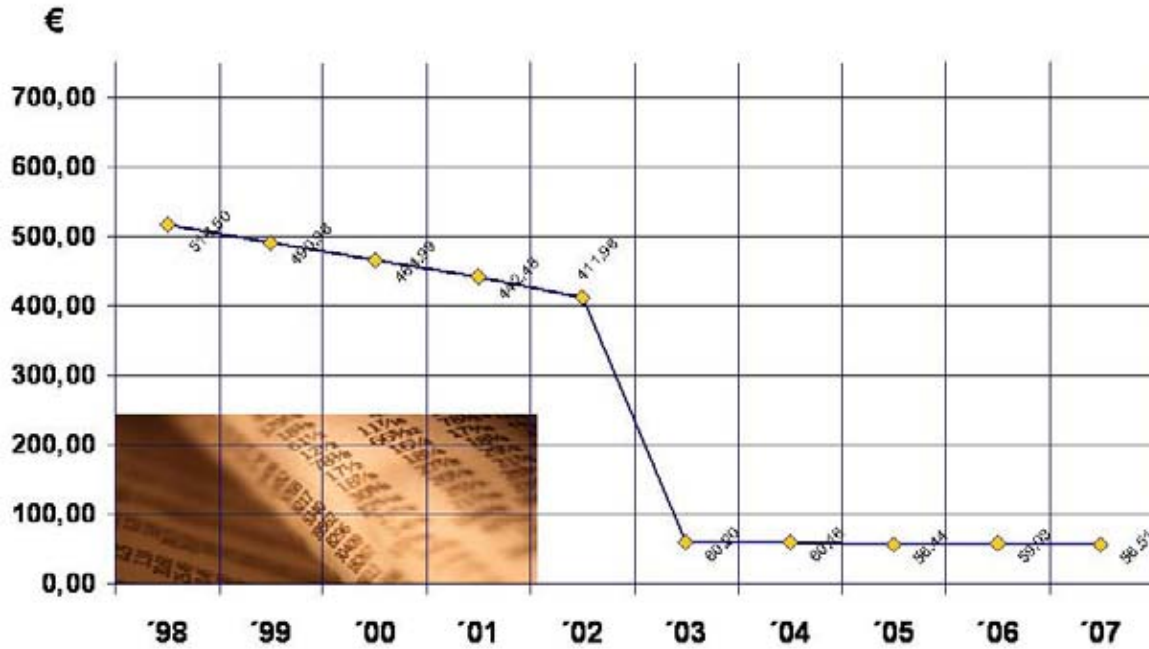


Zum Holdorfer Schulzentrum ist generell noch auszuführen, dass wir in den kommenden Jahren kontinuierlich die Sanierung der Dächer durchzuführen haben.

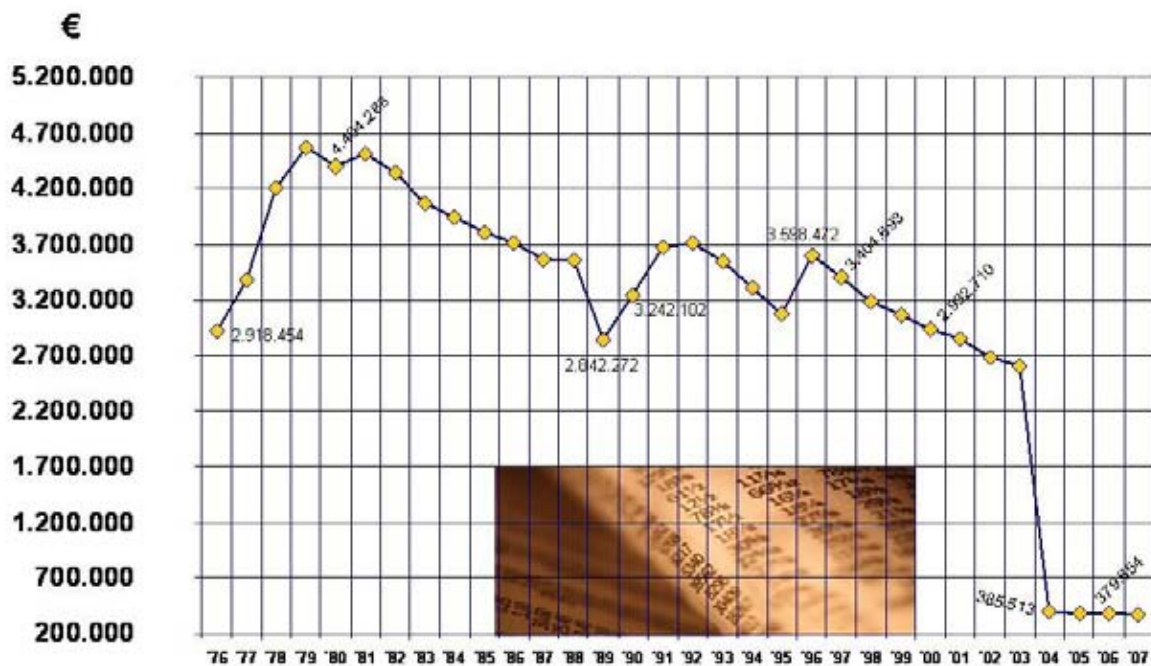
Werte Gäste,

der Haushalt des Jahres 2008 besitzt ein Volumen von ca. 7 Mio. € und ist sowohl ausgeglichen als auch ohne Kreditaufnahme aufgestellt. Die Verbindlichkeiten belaufen sich auf unverändert ca. 380 T€; sämtlich zinslos bei der Kreisschulbaukasse. Mit einer Pro-Kopf-Verschuldung von ca. 56,51 € gehören wir zu den gesündesten Gemeinden im ganzen Land Niedersachsen und sogar im Bund. - Und ohne falsche Bescheidenheit kann man sagen, dass es Deutschland wesentlich besser ginge, wenn auch die Landes- und Bundeshaushalte sich den Holdorfer Haushalt zum Vorbild nehmen würden.

Schuldenstände pro Kopf



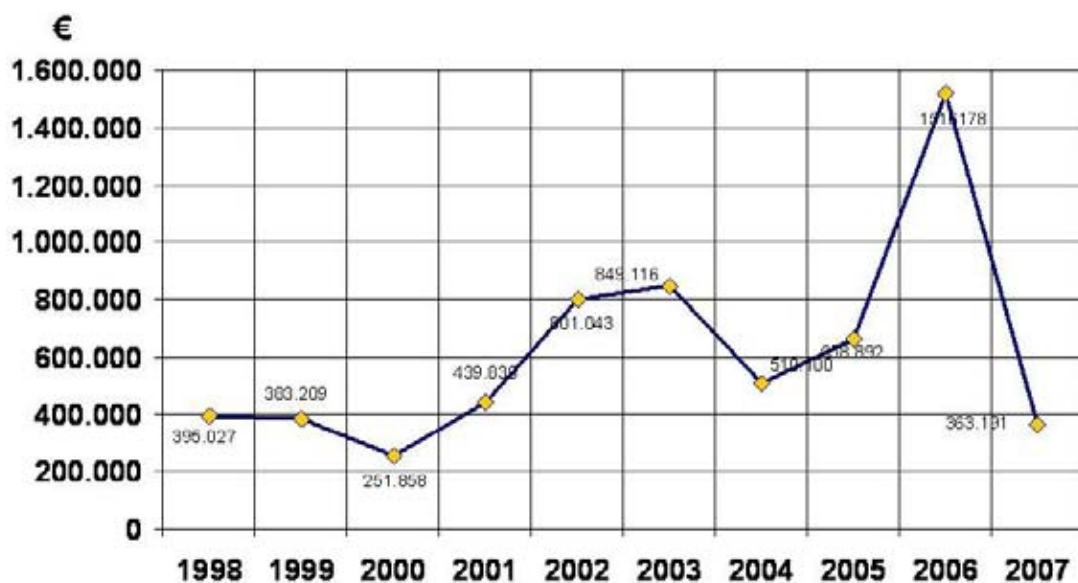
Schuldenstände



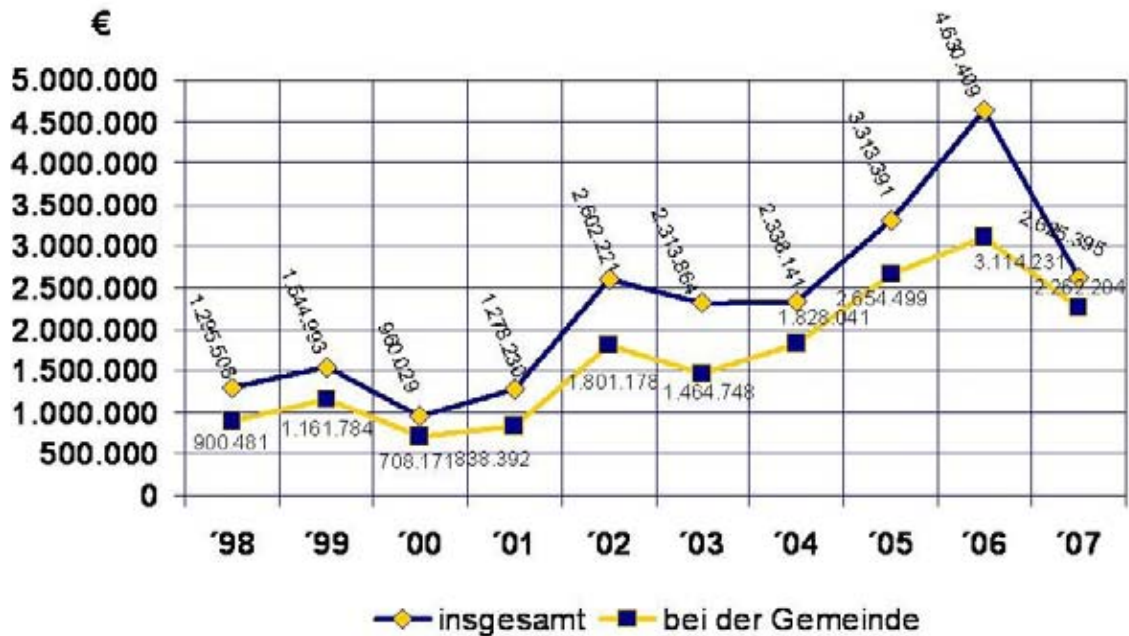
Dass dieses möglich wurde, verdankt die Gemeinde der Schaffenskraft ihrer Bürgerinnen und Bürger und dem unternehmerischen Fleiß ihrer Gewerbetreibenden.

Dieses kann man an der jährlich eingegangenen Gewerbesteuer erkennen. Auch wenn ca. 90% der erhobenen Gewerbesteuern letztendlich nicht bei der Gemeinde verbleiben, weil sie über die Gewerbesteuerumlage, die Kreisumlage und die Verrechnung mit den Schlüsselzuweisungen in die Finanzverbände eingehen, sind wir für jeden von Ihnen erwirtschafteten € dankbar. Nur damit können wir die oben skizzierten Aufgaben meistern, die unser Holdorf im Wettbewerb mit den anderen Kommunen auf Augenhöhe halten.

Gewerbesteuer-Umlage



Gewerbsteuer



In diesem Jahr soll und wird auch wieder in unserer Gemeinde gefeiert werden:

So findet am 20.01.2008 der 3. Kinderkarneval in der Grundschul-Aula statt, im Sommer kann das 150-jährige Bestehen der St. Peter und Paul-Kirche festlich begangen werden und Anfang September wird anlässlich des 75. Geburtstags unserer beiden Wehren der Kreisfeuerwehrtag in Holdorf ausgerichtet.

Werte Anwesende,

zum Schluss meiner Ausführungen darf ich mich sehr herzlich bei Ihnen für die gezeigte Aufmerksamkeit bedanken.

Und ich darf Ihnen gleichzeitig den Dank der Gemeinde Holdorf für Ihren Einsatz zugunsten unseres schönen Holdorfs aussprechen. Denn ohne Ihr Engagement wären die bereits erledigten und die noch zu erledigenden Aufgaben der Gemeinde nur zu einem Teil zu finanzieren gewesen.

Deshalb darf ich Sie im Anschluss an meine Ausführungen und dem Show-Teil sehr herzlich zum gemeinsamen Essen und Trinken einladen. Und hierzu ein wichtiger Hinweis:
„Auch umgeschüttete Biergläser sind eine Form des Alkohol-Missbrauches!“

Sehr verehrte Damen und Herren,

ich wünsche Ihnen, Ihren Familien und Ihren Unternehmen für das Jahr 2008 alles Gute, viel Erfolg und vor allem Ihnen persönlich die notwendige Gesundheit dazu!

Und als vielleicht bleibende Erinnerung an den heutigen Abend möchte ich Ihnen folgendes Zitat mitgeben, das Henry Ford zugeschrieben wird, und das als Motto für den heutigen Abend lauten könnte:

**Zusammenkommen ist ein Beginn,
Zusammenbleiben ist ein Fortschritt,
Zusammenarbeiten ist ein Erfolg!“**

Oder nehmen Sie sich ein Beispiel an der MS „Handorf“, die mit einer Länge von 190 m und einer Laderaumkapazität von 64.500 m³ demnächst in Dienst gestellt werden wird.



Mögen Ihre erfolgreichen Geschäfte Sie über alle sieben Weltmeere führen!



Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit

